

# So nah!



**Top 3 der  
Heizmythen**

Wir schaffen Klarheit

**Energieautarkie mit  
VWEW-energie**

Vorzeigeprojekte aus der Region

**Zauberhaftes  
Winterwandern**

Ausflugstipps im Allgäu

# vwe w energie



Das ,so nah!'-Redaktionsteam: Martina Titze, Daniel Pratschke, Norbert Rathe

# Liebe Leserinnen & Leser,

mit der neuen Ausgabe unseres Magazins ,so nah!' laden wir Sie wieder ein, spannende (Energie)Themen zu entdecken.

Dieses Mal starten wir mit einem Interview mit Dr. Johannes Honold, unserem neuen Bereichsleiter Energiedienstleistungen, der Einblicke in seinen Verantwortungsbereich gibt. Außerdem werfen wir einen Blick auf die Frage: „Was mache ich, wenn meine PV-Anlage nach 20 Jahren aus der Förderung fällt?“.

In der Rubrik ,Energie erleben' geben wir Ihnen mit unserem Mythencheck rund um das Thema Heizen und dem Bericht über Wärmepumpen im Gebäudebestand wertvolle Tipps für Ihren Alltag. Außerdem besonders spannend: Wir zeigen Ihnen an den Beispielen der Grundschule St. Martin in Marktoberdorf und der Allgäuer Karthalle in Kaufbeuren wie Energieautarkie aussehen kann.

Auch abseits der Energieversorgung haben wir wieder einiges vorbereitet: Winterwandertipps für die Region, Weihnachtsbräuche aus unserem Team, ein Rezepttipp für die kalte Jahreszeit sowie Einblicke in unser Engagement für Sport, Kultur und unsere Region. Natürlich dürfen auch unsere Mitmachseiten für Kinder und unser Kreuzworträtsel nicht fehlen.

Wir freuen uns, wenn Sie sich Zeit für unser Magazin nehmen und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihr ,so nah!'-Redaktionsteam

## Impressum

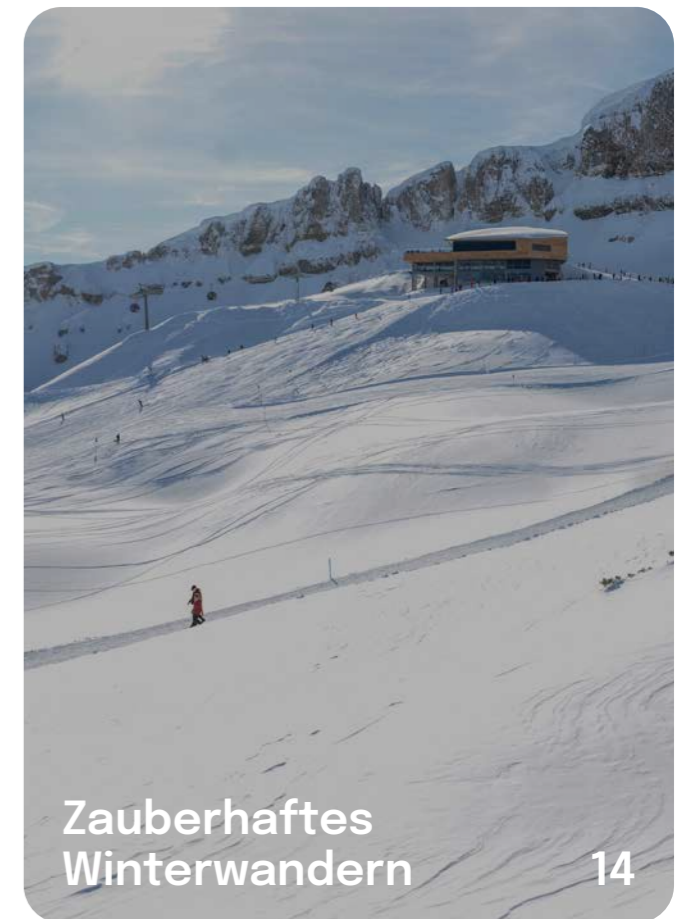
,so nah!' ist das Kundenmagazin der VWEW-energie (Herausgeber)  
 Kontakt: Vereinigte Wertach-Elektrizitätswerke GmbH | Neugablonzer Straße 21 | 87600 Kaufbeuren | kundenmagazin@vwew-energie.de  
 Redaktion: Norbert Rathe, Martina Titze, Daniel Pratschke | Projektleitung: Martina Titze  
 Layout & Design: zwetschke GmbH & Co. KG | www.zwetschke.de  
 Fotos: VWEW-energie | Adobe Stock | Stadt Marktoberdorf | Björn Ahrndt | Oberstdorf Kleinwalsertal Bergbahnen |  
 Lebenshilfe Ostallgäu-Kaufbeuren e.V. | Eisportverein Kaufbeuren e.V. | Janek Lehr | Sabrina Kreher | tolino media GmbH & Co. KG  
 52.200 Ex., Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. Alle Terminangaben ohne Gewähr.



Top 3 der Heizmythen 9



Energieautarkie mit VWEW-energie 10



Zauberhaftes Winterwandern 14

## Nah dran

Interview mit Dr. Johannes Honold – Unser Bereichsleiter Energiedienstleistungen	4
PV-Anlagen – Die Förderung läuft aus. Was jetzt?	6

## Energie erleben

Heizmythen – Wir schaffen Klarheit	9
Energieautarkie mit VWEW-energie – Vorzeigeprojekte aus der Region	10
Ein Stück Natur für die Zukunft – Unsere Streuobstwiese	11
Wärmepumpe im Bestandsgebäude – Trotzdem CO <sub>2</sub> einsparen? ... das geht!	12

## Heimat erleben

Ausflugstipp – Winterwandern im Allgäu	14
--	----

## Wir sind VWEW-energie

Von Plätzchenduft bis Wichteln – Unsere schönsten Weihnachtstraditionen	16
Rezepttipp – Maronensuppe	17
Gemeinsam für die Region – Unser Engagement für Kultur, Sport und Soziales	18

## Mitgemacht

Für Kids – Warum ist es drinnen warm, obwohl es draußen kalt ist?	20
Rätselspaß – Mitmachen und gewinnen	22

# Ein neuer Kopf bei VWEW-energie

## Unser Bereichsleiter für Energiedienstleistungen bringt die Energiewende voran.

Dr. Johannes Honold ist seit Juni 2025 bei VWEW-energie und hat dort den Bereich Energiedienstleistungen, kurz EDL, übernommen. Zu den Energiedienstleistungen gehören die Beratung und der Vertrieb von PV-Anlagen, von Wärmepumpen und Ladelösungen für die Elektromobilität sowie die Wärmeplanung für Kommunen. Mit unseren EDL-Angeboten wenden wir uns an alle Privatkunden im Allgäu, aber auch an Unternehmen sowie Kommunen und Gemeinden.

>>Das ganze Potenzial entfaltet sich, wenn mehrere Energiedienstleistungen aufeinander abgestimmt sind.<<



**Johannes, VWEW-energie ist bekannt als Strom- und Gasversorger. Warum bieten wir zusätzlich auch Energiedienstleistungen an?**

Viele unserer Kunden haben den Kostenrückgang bei Photovoltaik- und Batteriespeichertechnik in den letzten Jahren gesehen und wollen davon profitieren. Diese Kunden unterstützen wir sehr gerne bei ihren Projekten und stehen ihnen bei Planung, Errichtung und Betrieb zur Seite. Als lokaler Energieversorger kennen wir die Gegebenheiten vor Ort am besten und bringen darüber hinaus unser energie-wirtschaftliches und technisches Know-how ein. Es macht also Sinn, wenn wir alle Dienstleistungen anbieten – dann passen Technik und Dimensionierung zusammen.

**VWEW-energie bietet im Bereich der EDL sehr umfangreiche Dienstleistungen an. Warum?**

Das ganze Potenzial entfaltet sich, wenn mehrere Energiedienstleistungen aufeinander abgestimmt sind. Wenn mein Strombedarf beispielsweise vorwiegend am Abend anfällt, macht es Sinn, die PV-Anlage mit einem Batteriespeicher zu kombinieren. Wenn ich darüber hinaus eine Wärmepumpe zum Heizen nutze, kann ich bei passender Dimensionierung der PV-Anlage auch einen ordentlichen Anteil des durch die Wärmepumpe benötigten Stroms selbst abdecken. Tatsächlich geht die Entwicklung auch immer mehr dorthin, die Anlagen im Zusammenspiel intelligent zu steuern.

**Immer wieder liest man von Prosumern oder Flexsumern. Kannst Du uns erklären, was man darunter versteht?**

Ein Prosumer konsumiert nicht nur elektrische Energie, sondern produziert sie auch selbst, z.B. mit einer PV-Anlage. Ist er darüber hinaus in der Lage, seinen Stromverbrauch

zeitlich flexibel zu verschieben, dann spricht man von einem Flexumer. Das Laden eines Elektrofahrzeugs ist ein tolles Beispiel dafür. Denn meist ist es nur wichtig, dass das Fahrzeug zum gewünschten Abfahrtszeitpunkt vollgeladen ist und nicht schon Stunden vorher. Ein Flexumer kann seine Stromkosten übrigens flexibel steuern und gegebenenfalls auch senken, indem er beispielsweise einen dynamischen Stromtarif nutzt und seinen Stromverbrauch in die Zeiten der Preistäler verschiebt. Die Voraussetzung ist allerdings, dass bei ihm ein intelligentes Messsystem verbaut ist.

**Kannst Du uns einen Ausblick geben, in welche Richtung sich Energiedienstleistungen entwickeln?**

Die Energie-, Wärme- und Verkehrswende wird weiter voranschreiten. Da die Stromerzeugung aus regenerativen Quellen aber natürlicherweise schwankt, wird es für Stromkunden lohnenswerter, ihr Verbrauchsverhalten flexibel zu gestalten. VWEW-energie unterstützt das mit zunehmend smarten Energielösungen, beispielsweise einem Hausenergiemanagementsystem (HEMS). So ein System wird unsere Kunden mittels einer App unterstützen, einfach und smart den Verbrauch zu flexibilisieren. Und das ohne Einschränkung des persönlichen Tagesablaufs.

**Warum ist VWEW-energie der richtige Partner, wenn es um Planung und Kauf einer PV-Anlage oder Wärmepumpe geht?**

Als regionales Unternehmen bietet VWEW-energie von der Beratung bis zur Inbetriebnahme qualitativ hochwertige Lösungen an, die funktionieren und das zum fairen Preis. Unsere Kunden können außerdem sicher sein, dass die Arbeiten durch unsere Partner aus dem regionalen Fach-Handwerk durchgeführt werden. Damit bleibt die Wertschöpfung in der Region. Sollte einmal etwas nicht passen, haben unsere Kunden mit uns immer einen Ansprechpartner vor Ort.

**Noch eine persönliche Frage: Hand auf Herz – hast Du eine PV-Anlage auf dem Dach und heizt mit einer Wärmepumpe?**

Da ich in einem Mehrfamilienhaus wohne, habe ich keine eigene PV-Anlage oder Wärmepumpe. Aber ich habe Spaß daran, auch innerhalb der Wohnungseigentümergeinschaft die Energiewende voranzubringen. So ist unsere Tiefgarage seit Kurzem mit Wallboxen zum Laden von Elektrofahrzeugen ausgestattet. Auch hierfür bietet VWEW-energie passende Lösungen an.

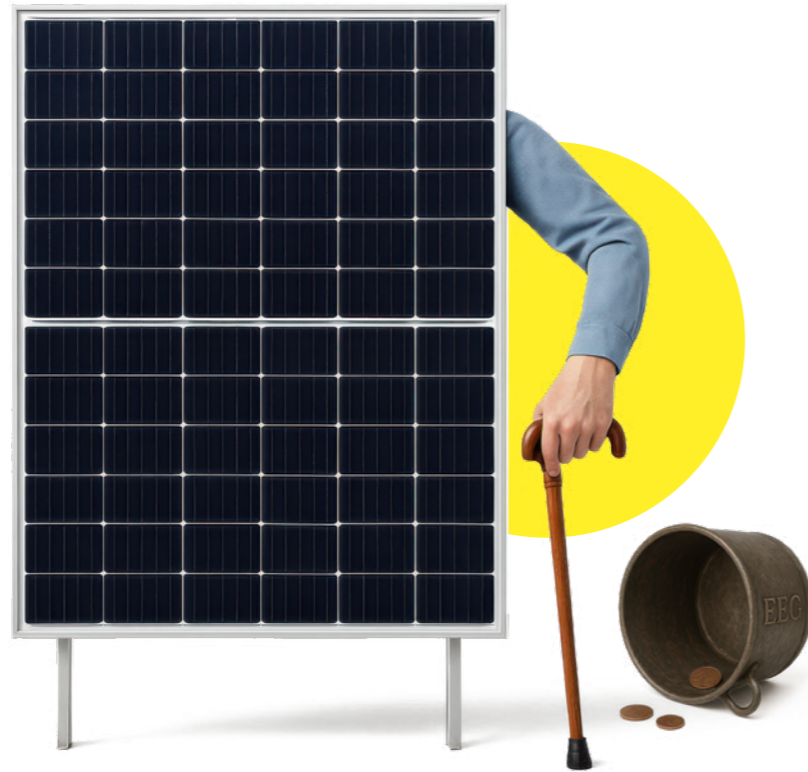
**Vielen Dank für das Interview und die interessanten Einblicke in deinen Bereich.**

Auch Sie suchen eine Lösung zu einem fairen Preis? Kontaktieren Sie unsere Fachabteilung für Energiedienstleistungen unter [edl@vwew-energie.de](mailto:edl@vwew-energie.de)

# PV-Anlagen – die Förderung läuft aus

## Was jetzt?

Betreiber von PV-Anlagen haben nach Ablauf der 20-jährigen EEG-Förderung mehrere Alternativen zur weiteren Nutzung der Anlage bzw. des erzeugten Ökostroms.



## 1 Umstieg auf Marktprämienmodell – Vermarktung des Stroms durch VWEW-energie

PV-Anlagenbetreiber liefern 100 % des erzeugten Stroms an VWEW-energie. Die Vermarktung erfolgt im Netzgebiet von VWEW-energie durch VWEW-energie selbst. Der Anlagenbetreiber erhält eine höhere Vergütung als bei regulärem Weiterbetrieb.

### Vorteile

- ✦ Es muss kein kostenintensiver und kompletter Umbau der Messsituation erfolgen.
- ✦ VWEW-energie nimmt den gesamten Strom ab, analog einer Volleinspeisung.
- ✦ Der eingespeiste Strom wird durch VWEW-energie höher vergütet als bei Volleinspeisung nach Jahresmarktwert Solar, dem durchschnittlichen Börsenpreis für PV-Strom (siehe Option 2): **VWEW-energie zahlt 1 Cent pro Kilowattstunde mehr.**

### Nachteile

- Bei Vermarktung durch VWEW-energie ist ein Eigenverbrauch nicht möglich.
- Außer einem eventuell notwendigen Austausch des Zählers hat der Anlagenbetreiber keine Nachteile.

## 2

### Regulärer Weiterbetrieb mit Volleinspeisung an Netzbetreiber

Der Anlagenbetreiber speist den Strom weiterhin voll ins Netz ein. Der Netzbetreiber ist verpflichtet, den Strom abzunehmen.

### Vorteile

- ✦ Die einfachste Variante: Die Anlage muss nicht geändert oder umgebaut werden. Ein Vertrag ist nicht nötig.
- ✦ Der Anlagenbetreiber erhält weiterhin eine Vergütung. Die Vergütung orientiert sich am Jahresmarktwert Solar.

### Nachteile

- Die Vergütung steht nicht im Vorfeld fest, sondern wird zu Beginn des auf das Einspeisejahr folgenden Jahres festgelegt. Damit kann die Einspeisevergütung von Jahr zu Jahr schwanken. Die Prognosen für 2026 gehen von einer Vergütung von rd. 4–6 ct. pro erzeugter Kilowattstunde aus.
- Nach dem EEG darf die Vergütung durch den Netzbetreiber zudem nur höchstens 10 Cent pro Kilowattstunde betragen.
- Die EEG-Vergütung wird nur bis zum Jahresende 2032 gewährt.

## 3

### Umbau auf Eigenverbrauch mit Überschusseinspeisung an Netzbetreiber

Anlagenbetreiber können den Strom ganz oder teilweise selbst verbrauchen, z.B. um damit ein E-Auto zu laden, um eine Wärmepumpe zu betreiben oder den Strom in einem Batteriespeicher zur Eigennutzung zu speichern. Der nicht selbst verbrauchte Strom wird ins Stromnetz eingespeist. Für jede eingespeiste Kilowattstunde gibt es eine Vergütung in Höhe des Jahresmarktwert Solar.

### Vorteile

- ✦ Je höher der Eigenverbrauch, desto größer die Unabhängigkeit von einem Reststrombezug und den möglicherweise steigenden Preisen für Strom aus dem öffentlichen Netz.
- ✦ Der Anlagenbetreiber erhält weiterhin eine Vergütung. Auch die Vergütung für die Überschusseinspeisung orientiert sich am Jahresmarktwert Solar, als durchschnittlichem Börsenpreis für PV-Strom über ein Jahr.

### Nachteile

- Bei dieser Variante ist meist ein Umbau der Messsituation bzw. des Zählerschranks notwendig, da sowohl Einspeisung ins Netz als auch Verbrauch aus dem Netz gemessen werden muss. Der Umbau kann, abhängig von Zustand und Alter des Zählerschranks und der Komponenten, teuer werden.
- Auch die Vergütung für die Überschusseinspeisung orientiert sich am Jahresmarktwert Solar, als durchschnittlichem Börsenpreis für PV-Strom über ein Jahr. Die Vergütung ist geringer als bei einer Vermarktung über das Marktprämienmodell (Option 1).

### Ergänzung:

Um möglichst viel selbst erzeugten Strom nutzen zu können, bietet sich eventuell die Installation eines Batteriespeichers an. Dies ist abhängig vom Verbrauchsverhalten und der Höhe des Stromverbrauchs. Die Kosten für eine solche Umrüstung stehen jedoch oft nicht im Verhältnis zum Nutzen der Nachrüstung. Weitere Optionen, die jedoch von den wenigsten Ü20-Anlagenbetreibern genutzt werden, sind das Repowering oder der Rückbau inkl. Entsorgung der Anlage.

**Repowering:** Beim Repowering werden alte und leistungsschwache Komponenten, etwa Module oder Wechselrichter, durch neue, effizientere Teile ersetzt. Durch die Leistungssteigerung wird die Stromproduktion auf der bisherigen Fläche erhöht. Die modernisierte Anlage gilt dann als Neuanlage und erhält für weitere 20 Jahre die aktuelle EEG-Einspeisevergütung. Diese ist jedoch deutlich geringer als für jetzt auslaufende PV-Anlagen, und die

Modernisierung ist zudem mit hohen Kosten verbunden. Durch notwendige neue Komponenten übersteigen die Kosten oft die einer Neuanlage.

**Rückbau inkl. Entsorgung:** Sollte ein Weiterbetrieb unwirtschaftlich sein, kann die PV-Anlage demontiert werden. Die Photovoltaik-Module fallen unter die EU-Richtlinie für Elektroschrott (WEEE) und müssen fachgerecht entsorgt werden.



Zukunft  
**ärmepumpe**

So heizt man heute

Wärmepumpen-  
Komplettpaket\*  
**€ 39.995**

Bis zu  
**21.000 €**  
Förderung  
möglich!

**20 Jahre alte Gas- oder Öl-  
heizung? Jetzt umsteigen!**

Bei uns bekommen Sie „Alles aus einer Hand“.

**Ihr Technik-Paket:**

- ✓ Viessmann-Wärmepumpe Vitocal 250-A.08
- ✓ Viessmann-Warmwasserspeicher Vitocell Modular 100-VE

**Ihr Dienstleistungs-Paket:**

- ✓ Individuelle Beratung vor Ort
- ✓ Hydraulik, Elektrik, Außenarbeiten, Inbetriebnahme und Entsorgung der alten Gastherme durch regionales Fach-Handwerk

[vwew-energie.de/wp-aktion](http://vwew-energie.de/wp-aktion)

Alle Infos zur  
Aktion finden  
Sie online:



\*Beinhaltet die Entsorgung der alten Gastherme. Entsorgung einer alten Öltherme/Öltank gegen Aufschlag, abhängig von Aufwand und Umfang.

# Heizmythen

Wir schaffen Klarheit und geben Tipps für die kommende Heizperiode!

Die meisten Menschen mögen es in ihrem Zuhause kuschelig warm, vor allem, wenn draußen Herbststürme durch die Straßen ziehen oder der frostige Winter die Temperaturen in den Minusbereich drückt. In dieser Zeit wird viel Energie aufgewendet, um Räume zu heizen. Wer in dieser Zeit jedoch richtig heizt und ein paar Tipps beachtet, kann bares Geld sparen. Wir geben Tipps und räumen gleichzeitig mit verschiedenen Heizmythen auf.

**1.**

*Mythos:*

**Beim Heizen gibt es kaum Einsparpotenzial!**

Doch! Den größten Teil der Energierechnung macht nicht der Stromverbrauch aus, sondern das Heizen. Beim Heizen gibt es großes Einsparpotenzial. Schon mit kleinen Veränderungen können die Heizkosten spürbar gesenkt werden.

**2.**

*Mythos:*

**1° Celsius weniger macht keinen Unterschied!**

Doch. Ein Grad weniger Raumtemperatur entspricht einer Energieeinsparung von bis zu 6 %. Vor allem in wenig oder nur kurz benutzten Räumen, wie im Flur oder Eingangsbereich, kann sich das auszahlen. Den Temperaturunterschied wird man in diesen Räumen kaum bemerken. Wenn doch, dann genügt es oft schon, auf dem Weg in den Keller oder vor die Tür, wenn der Paketdienst klingelt, eine warme Jacke oder einen Pullover überzustreifen.

**3.**

*Mythos:*

**Ein Raum wird schneller warm, wenn der Heizkörper voll aufgedreht ist!**

Nein. Ein Raum wird nicht schneller warm, wenn der Heizkörper voll aufgedreht ist. Die Stufen am Thermostat regeln nicht die Geschwindigkeit, mit der ein Raum erwärmt wird, sondern die gewünschte Endtemperatur. Unabhängig von der eingestellten Temperatur heizt die Heizung gleich schnell, bis die eingestellte Temperatur erreicht ist. Mit den Zahlen 1 bis 5 auf standardisierten Thermostaten kann die gewünschte Raumtemperatur eingestellt werden, und wird automatisch gehalten. Bei Ziffer 1 erwärmt der Heizkörper den Raum auf 12° Celsius. Mit jeder weiteren Ziffer erhöht sich die Raumtemperatur jeweils um 4° Celsius. Wird beispielsweise die Ziffer 5 eingestellt, bedeutet das eine Zieltemperatur von 28° Celsius.



Alle  
Heiztipps  
gibt's hier

Weitere  
Tipps!

# Energieautarkie mit VWEW-energie

## Neue Grundschule St. Martin in Marktoberdorf



© Stadt Marktoberdorf

Schulen, Kindergärten, Rathäuser – eines haben diese kommunalen Gebäude gemein: Sie verfügen über kostbare Dachflächen, die für die Stromerzeugung durch Photovoltaik genutzt werden können. Werden diese Dachflächen dann mit PV-Modulen bestückt, ist das eine Investition in eine energieautarke und ressourcenschonende Zukunft. Städte können dadurch eine Vorbildfunktion einnehmen und ein nachhaltiges Bewusstsein in der Bevölkerung fördern.

Auch unsere Gesellschafter, die Städte Kaufbeuren und Marktoberdorf, nehmen diese Vorbildfunktion ein und haben uns mit der Projektierung und Realisierung mehrerer PV-Projekte beauftragt. Ein aktuelles Großprojekt für Marktoberdorf: Der Neubau der Grundschule St. Martin, der wie geplant zum neuen Schuljahr 2025/2026 fertig wurde. Rund 240 Schulkinder betraten am 16. September voller Vorfreude zum ersten Mal „ihre“ neue Schule.



Das Projektteam v.l.n.r. Amica-Laura Westermayr (Stadt Marktoberdorf), Norbert Neidhardt (ZWP-Ingenieur), Roman Hefe (VWEW-energie) und Martin Bihler (Solarzentrum Allgäu)



PV-Anlage und Batteriespeicher sind in Betrieb.

Stabiles Dach!

### Gut versorgt: PV-Anlage und Batteriespeicher

Für die Versorgung der Grundschule mit Ökostrom installierte unser Projektpartner, die Solarzentrum Allgäu GmbH, insgesamt 212 PV-Module mit einer Leistung von 89 kWp. Der Stromertrag bei optimalen Bedingungen: rund 89.000 kWh/Jahr. Komplettiert wurde die Anlage durch einen Batteriespeicher. Kapazität: 98 kWh. Mit dem gespeicherten Strom aus der PV-Anlage werden Schule und Sporthalle in den Abendstunden bzw. in der Nacht mit Energie versorgt. Erfreulich: Durch die Vermeidung fossiler Brennstoffe können an der Grundschule jährlich bis zu 52 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen vermieden werden.

## Allgäuer Hallenkartbahn Kaufbeuren

Seit 2005 erzeugt eine 450 kWp PV-Anlage auf dem Dach der Hallenkartbahn Ökostrom, der ins Netz eingespeist und nach EEG vergütet wird. Eine weitere PV-Anlage mit 100 kWp befindet sich auf dem Garagenpark hinter der Karthalle. Anfang 2024 erhielten wir vom Karhallenbetreiber den Auftrag, ein Konzept für die Eigennutzung des Solarstroms auszuarbeiten und die Projektierung zu übernehmen.

Damit der Solarstrom effektiv für den Eigenverbrauch genutzt werden kann, muss er gespeichert werden. Das übernimmt seit Herbst 2024 ein Speichersystem, installiert in einem 20-Fuß-Container: Kapazität 237 kWh; Lade-/Entladeleistung 176 kW. Der Container wurde so ausgelegt, dass die Speicherkapazität im Bedarfsfall vervielfacht werden kann. Das Projekt beinhaltet zudem die Neukonzipierung der Messtechnik, mehrere E-Ladestationen und ein Energiemanagementsystem (EMS) zur intelligenten Steuerung des Systems inkl. 24-Stunden-Monitoring.



VWEW-Geschäftsführer Stefan Fritz (rechts) bei der Übergabe des Batteriespeichers an Josef Scheibel, Betreiber und Inhaber der Halle

Seit November 2024 können Besucherinnen und Besucher der Karthalle ihre E-Autos an einem 150 kW Hypercharger oder an einer der vier 11 kW Wallboxen laden – alle „powered by VWEW-energie“.

### Mehr Speicherkapazität

Ende 2025 läuft die EEG-Vergütung für die 450 kWp-PV-Anlage aus. Nun stellte sich beim Betreiber die Frage: Was tun mit dem Solarstrom? Um den erzeugten Strom effizient zu nutzen, wird im Herbst 2025 die Kapazität des Batteriespeichers auf 474 kWh verdoppelt. Mit der Erweiterung sinkt der Reststrombedarf der Karthalle von derzeit 160.000 kWh/Jahr um bis zu 80 % auf 32.000 kWh/Jahr.

## Ein Stück Natur für die Zukunft – unsere Streuobstwiese



Zum 75-jährigen Jubiläum von VWEW-energie haben wir in der Nähe des Kraftwerks Schlingen eine Streuobstwiese angelegt – als Zeichen für Nachhaltigkeit und unsere Verbundenheit mit der Region. Im vergangenen Frühjahr haben wir mit viel Sorgfalt kranke Bäume ersetzt, neue gepflanzt, bestehende gepflegt und fachgerecht geschnitten.

### Alte Sorten – neuer Lebensraum

Wir haben uns bewusst für heimische, alte Obstsorten entschieden. Sie sind widerstandsfähig, passen sich gut an unser Klima an und bieten wertvolle Lebensräume für Insekten und Tiere. Das Obst bleibt an den Bäumen hängen und dient im Herbst Vögeln, Insekten und Wildtieren als natürliche Nahrungsquelle. So entsteht ein ökologischer Kreislauf, der Artenvielfalt fördert.

### Energie und Verantwortung

Als regionaler Energieversorger ist es unser Ziel, mehr zu tun, als „nur“ Energie bereitzustellen. Wir engagieren uns für eine sichere, klimafreundliche Versorgung und übernehmen Verantwortung für unsere Umwelt sowie unsere Region – zum Wohle kommender Generationen.

# Wärmepumpe im Bestandsgebäude

& trotzdem CO<sub>2</sub> einsparen? ...das geht!

Viele Hausbesitzer denken bei Wärmepumpen zuerst an Neubauten. Die Wärmepumpe als umweltfreundliche Heiztechnik funktioniert aber auch in Bestandsgebäuden, selbst wenn keine Flächen- bzw. Fußbodenheizung vorhanden ist, sondern Heizkörper verbaut sind. Auch in diesem Fall spart eine Wärmepumpe gegenüber konventioneller Heiztechnik CO<sub>2</sub>-Emissionen ein!





So sieht ein Beispiel aus der Praxis aus: Unser Beispiel basiert auf einem durchschnittlichen Einfamilienhaus mit einer Wohnfläche von 140 m<sup>2</sup>. Als jährlicher Wärmebedarf werden rund 18.000 kWh angenommen und eine Vorlauftemperatur von 55°C.

Für die Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen werden drei Heiztechnologien betrachtet:

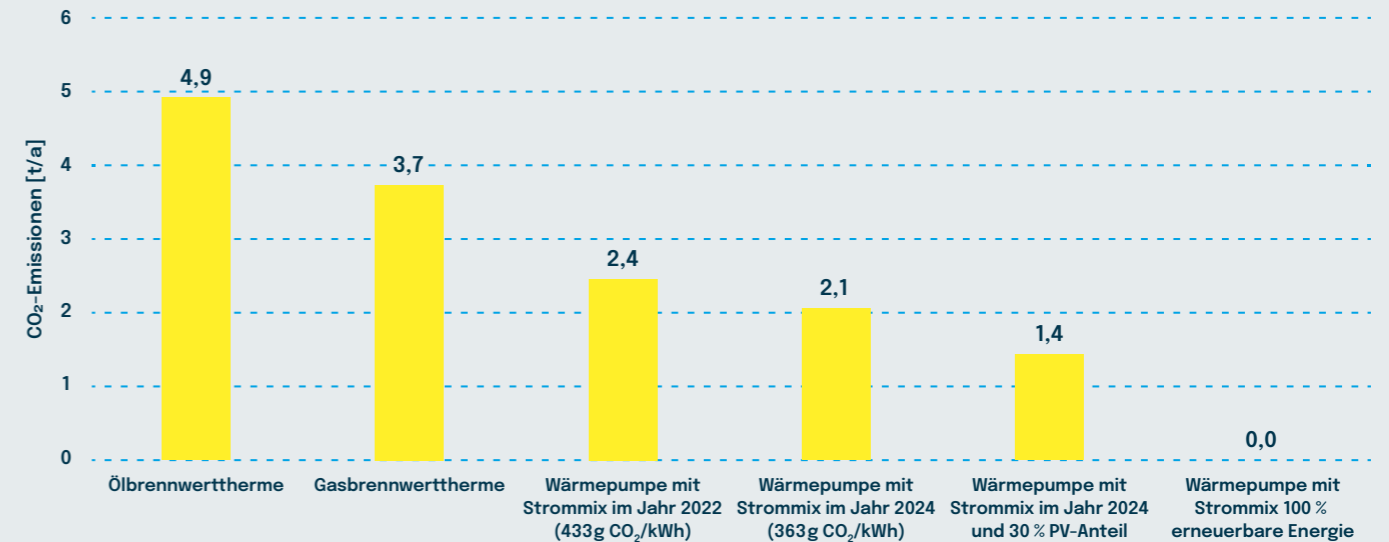
<p>Ölbrennwerttherme mit einem Wirkungsgrad von</p> <p><b>98 %</b></p>	<p>Gasbrennwerttherme ebenfalls mit einem Wirkungsgrad von</p> <p><b>98 %</b></p>	<p>Elektrische Wärmepumpe, mit einer Jahresarbeitszahl von</p> <p><b>3,22</b></p>
--	---	---

Die Jahresarbeitszahl (JAZ) ist die wichtigste Kennzahl für die Effizienz einer Wärmepumpe. Sie gibt an, wie viele Kilowattstunden (kWh) Wärme aus einer Kilowattstunde Strom erzeugt werden. Eine JAZ von 3,22 bedeutet also, dass 1 kWh Strom 3,22 kWh Wärme erzeugen. Je höher die JAZ, desto höher die Effizienz und desto geringer die Betriebskosten und niedriger der ökologische Fußabdruck. Gut gedämmte Neubauten haben also eine höhere JAZ als Bestandsgebäude.

Die Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen basiert auf offiziellen Angaben des BAFA bzw. Bundesumweltamtes\*:

<p>Heizöl: <b>266 g CO<sub>2</sub>/kWh</b></p> 	<p>Erdgas: <b>201 g CO<sub>2</sub>/kWh</b></p> 	<p>Strommix im Jahr 2024: <b>363 g CO<sub>2</sub>/kWh</b></p> 	<p>PV-Strom: <b>0 g CO<sub>2</sub>/kWh</b></p> 
--	--	---	--

Viele, aber nicht alle Bestandsgebäude nutzen selbsterzeugten Ökostrom aus einer PV-Anlage auf dem Dach. Für den Vergleich des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes einer Wärmepumpe haben wir auch diese beiden Varianten berechnet. Für die Variante „Wärmepumpe mit PV“ wird angenommen, dass 30 % des benötigten Stroms für die Wärmepumpe aus der hauseigenen PV-Anlage stammt.



**Klares Ergebnis:**  
Eine Wärmepumpe spart deutlich CO<sub>2</sub> im Vergleich zu Öl und Gas

Im Vergleich der verschiedenen Heizsysteme sieht man: Auch in Bestandsgebäuden reduziert eine Wärmepumpe den CO<sub>2</sub>-Ausstoß deutlich! Wird die Wärmepumpe mit 30 % selbst erzeugtem Ökostrom betrieben, sind die Emissionen nochmals deutlich weniger, nutzt sie 100 % Ökostrom ist der CO<sub>2</sub>-Ausstoß Null!

Gegenüber einer Ölbrennwerttherme senkt die Wärmepumpe die CO<sub>2</sub>-Emissionen um fast 60 %. Werden zusätzlich 30 % des Heizstroms über die hauseigene PV-Anlage gedeckt, entspricht das schon 70 % Reduzierung.

Da in den Strommix durch den Ausbau der erneuerbaren Energien immer mehr Ökostrom eingeht, sinken die CO<sub>2</sub>-Emissionen mit einer Wärmepumpe jedes Jahr automatisch. Bei konventioneller Heiztechnik mit den fossilen Brennstoffen Öl und Gas bleiben sie hingegen konstant hoch.

Wer Wände und Dach seines Bestandsgebäudes zusätzlich dämmt, erhöht die Effizienz der Wärmepumpe (steigende JAZ) und spart so weiter Energie sowie noch mehr CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Fazit: Der Vergleich zeigt, dass der Einsatz einer Wärmepumpe auch in Bestandsgebäuden dazu beiträgt, das Klima zu schützen. Gesteigert wird der Klimaschutz nochmals durch die Kombination mit einer PV-Anlage.

Sie haben Fragen zur Wärmepumpe? Sie erreichen unsere Fachabteilung für Wärmepumpen unter [waermepumpe@vew-energie.de](mailto:waermepumpe@vew-energie.de)

\*Quellen: für PV-Strom, Heizöl und Erdgas: Bafa, CO<sub>2</sub>-Faktoren der Energieträger | für Strommix 2024: Umweltbundesamt

# Winterwandern im Allgäu



## schön ist unsere Heimat!

Gibt man im Web als Suchbegriff „Wandern im Allgäu“ ein, sind die Ergebnisse fast unerschöpflich, egal, für welche Jahreszeit. Im Winter faszinieren vor allem die kristallklare Luft, traumhaft gelegene Hütten und die schneebedeckte Landschaft. All dies macht eine Winterwanderung im Allgäu zu einem besonderen Erlebnis und ist allemal einen Ausflugstipp wert.

Wir haben uns dafür einige Websites angeschaut und sind bei „bergparadiese.de“ hängen geblieben. Warum? Der Betreiber: Björn Ahrndt, ein gebürtiger Allgäuer, der Bücher über seine Heimat schreibt – gibt es mehr Authentizität? Er hat uns bei der Texterstellung unterstützt und mit Fotos versorgt. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Es liegt an der alten B19, ca. 15 km südlich von Kempten. Startpunkt ist der Wanderparkplatz bei Thanners.

Ein „Herzlich Willkommen“ und eine erste Hinweistafel am Parkplatz begrüßen die Besucher. Obwohl die Wanderung in beide Richtungen begangen werden kann, empfehlen wir, sie im Uhrzeigersinn zu gehen, weil einem dann auf dem Rückweg die wärmende Sonne ins Gesicht strahlt. Mit ca. 3,8 km ist die Wanderung eher kurz, dafür umso schöner – vor allem bei strahlend blauem Himmel. Auf der Runde erzählen mehrere Hinweistafeln von der Entstehungsgeschichte und den Bewohnern des Moorgebiets. Liegt Schnee, kann es jedoch vorkommen, dass sich die Hinweistafeln unter der weißen Pracht verstecken.

Zu den Highlights auf der Runde zählt der Aussichtsturm, der einen schönen Blick in das Moorgebiet ermöglicht. Wieder am Ausgangspunkt angekommen, lädt das Wirtshaus „Beim Haxenwirt“ alle Wanderer ein, ihren Durst und Hunger zu stillen.

## Auf dem Gottesackerplateau



© Oberstdorf · Kleinwalsertal Bergbahnen

Eine sehr schöne Wanderung bietet sich auf dem Gottesackerplateau im Kleinwalsertal unterhalb des Hohen Ifen an. Bequem nach oben geht's mit der Bergbahn Ifen. Auf knapp 2.000 m Höhe erwartet die Ausflügler eine gemütliche Tour mit einer grandiosen Aussicht. Um diese zu genießen, sollte ein sonniger Tag für den Ausflug gewählt werden.

Ein breit gespurter Weg führt die Wanderer über die Karstlandschaft auf dem Plateau. Der Weg sollte aus Sicherheitsgründen nicht verlassen werden – darauf wird gleich zu Beginn auf Schildern hingewiesen. Die Gehzeit für die knapp 5 km ist mit 1,5 Std. angegeben. Bei guter Sicht wird man nicht nur mit einem Blick auf die umliegenden Oberstdorfer Berge belohnt, sondern kann auch das östliche Ende des Bodensees entdecken.

Bevor es mit der Bergbahn wieder nach unten geht, empfiehlt sich die Einkehr im Restaurant „Tafel & Zunder“. Wer Glück hat, findet noch ein Plätzchen auf der großen Sonnenterrasse.

## Um den Weißensee



© Björn Ahrndt

Ein sehr schönes Ausflugsziel ist der Weißensee westlich von Füssen. Mit einer Uferlänge von ca. 6 km lädt er zu einer gemütlichen Wanderung ein und bietet dabei schöne Ausblicke auf die Füssener Berge wie den Säuling oder den Tegelberg. Parkplätze stehen direkt an der Badestelle Weißensee (gebührenpflichtig) oder am Ostufer an der Zufahrt zum Alatsee zur Verfügung.

Der Rundweg ist bestens ausgeschildert und am schönsten im Uhrzeigersinn zu begehen. Am sonnigen Nordufer werden die Wege in der Regel geräumt und gesplittet, während die Wanderung am schattigen Südufer auf naturbelassenen, nicht geräumten Wegen verläuft und ein Wintererlebnis der besonderen Art bietet. Hier ist der Weg teilweise schmal, wurzig und felsig und erfordert Trittsicherheit. Für Familien mit Kinderwagen ist die Wanderung am Südufer daher leider nicht zu empfehlen.

## Das Werdensteiner Moos



© Björn Ahrndt



© Björn Ahrndt

### Björn Ahrndt

Der gebürtige Sonthofener Björn Ahrndt ist seit Kindesbeinen an in den Alpen unterwegs. Bergtouren, Skitouren und Klettersteige zählen ebenso zu seiner Leidenschaft wie Mountainbike- und Rennradtouren. In seinem Online-Magazin [www.bergparadiese.de](http://www.bergparadiese.de) schreibt er seit vielen Jahren über seine Berg- und Radtouren im Alpenraum. Das Buch „Wintererlebnis im Allgäu“ ist das dritte von drei Freizeitführern, die der Allgäuer im AVA-Agrar-Verlag veröffentlicht hat.



Viele weitere Tipps für Winterwanderungen im Allgäu finden sich im Freizeitführer „Wintererlebnis im Allgäu“ von Björn Ahrndt. Davon verlosen wir 3 Exemplare, die uns der Verlag zur Verfügung gestellt hat. Senden Sie uns einfach eine E-Mail an [gewinnspiel@vwew-energie.de](mailto:gewinnspiel@vwew-energie.de) – Einsendeschluss ist der 7. Januar 2026

# Von Plätzchenduft bis Wichteln

## Unsere schönsten Weihnachtstraditionen

Weihnachten bedeutet für jede und jeden etwas anderes: der Duft frisch gebackener Plätzchen, leuchtende Kinderaugen, gemeinsames Singen oder vielleicht ein ganz eigenes Ritual, das seit Jahren gepflegt wird.

Wir haben unsere Kolleginnen und Kollegen befragt, welche Traditionen für sie untrennbar zu dieser besonderen Zeit gehören – und sie haben uns ihre schönsten Bräuche und kleinen Rituale verraten. Herausgekommen ist eine kleine persönliche Sammlung – vielleicht entdecken Sie sogar die ein oder andere Idee, die Sie inspiriert und die Sie in diesem Jahr selbst ausprobieren möchten.

„Wenn ich an die Weihnachtszeit denke, freue ich mich besonders auf Backnachmittage mit Familie und Freunden. Gemeinsam backen wir verschiedene Plätzchen, genießen den Duft aus dem Ofen und probieren die frisch gebackenen Leckereien. Am besten schmecken mir Vanillekipferl – für mich gehören sie einfach zu einem gelungenen Adventsnachmittag dazu.“

Sabrina Kunze, Abteilung Geoinformationssysteme



„Im Stockwerk der Geschäftsführung – also im Bereich Personal, Controlling und Finanzbuchhaltung – freuen wir uns jedes Jahr besonders auf eine liebgewonnene Tradition in der Adventszeit – unser Wichteln. Nach einem intensiven Jahr ist dies für uns eine schöne Gelegenheit, einander bewusst wertzuschätzen und kleine Geschenke auszuwählen, die echte Freude bereiten. Dabei stehen aber nicht die Geschenke, sondern eher die Aufmerksamkeit füreinander im Mittelpunkt.“

Sandra Schwaiger, Assistenz der Geschäftsleitung

„Bei uns hält jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit unsere Wichtelfreundin Alma Einzug. Für unsere Kinder ist es jeden Tag ein kleines Abenteuer, welche Geschichten, Zaubereien oder Überraschungen Alma für sie bereithält – manchmal mischt auch Rentier Snorre mit. Die Wichteltradition ersetzt bei uns den Adventskalender und macht die Adventszeit zu etwas ganz Besonderem. Schon im Sommer beginne ich, Postkarten aus Almas „Urlaub“ vorzubereiten und ein neues Thema auszuwählen – ein Ritual, das uns allen große Freude bereitet.“

Sabrina Kreher, Personalabteilung



© Sabrina Kreher

„Bei uns gibt es an Weihnachten seit 42 Jahren ganz traditionell Wienerle mit Kartoffelsalat – für uns gehört das einfach zum Fest dazu.“

Linda Pöpl, Betriebsbuchhaltung

## Maronensuppe



### Für die Suppe

400 g	Maronen
1	mittelgroße Kartoffel
2	Schalotten
30 g	Butter
50 ml	Weißwein
700 ml	Gemüsebrühe
200 ml	Sahne
Etwas	Salz
Etwas	Pfeffer

### Für das Topping

250 g	Champignons
60 g	Speck
1	Schalotte
20 g	Butter
Etwas	Salz
Etwas	Pfeffer
80 g	geröstete Haselnüsse

### Maronensuppe

- Bereiten Sie die rohen Maronen vor, indem Sie sie kochen oder rösten.  
Zum **Kochen** die Maronen auf der bauchigen Seite kreuzweise einschneiden und für 20 min in Salzwasser kochen.  
Vor dem **Rösten** die Maronen für ungefähr 10 min in einer Schüssel mit heißem Wasser einweichen lassen. So bleiben sie beim Rösten saftig und lassen sich leichter einschneiden. Dann die Maronen kreuzförmig einschneiden und auf einem Backblech mit angeschnittener Seite nach oben bei 200 Grad Ober- und Unterhitze 20-25 min backen.
- Währenddessen die Schalotten fein würfeln, die Kartoffel schälen und in 1 cm große Würfel schneiden.
- Die Maronen nach Ablauf der Zeit schälen und grob hacken.
- Die Butter in einem Topf bei mittlerer Hitze zerlassen und die Schalotten und Kartoffelwürfel hineingeben. Leicht salzen und 5 min ohne Farbe anschwitzen. Die gehackten Maronen in den Topf geben und ebenfalls 2 min anschwitzen.
- Den Weißwein und die Gemüsebrühe hinzufügen und die Suppe 15 min köcheln lassen. Die Sahne angießen, aufkochen und von der Hitze nehmen. Mit dem Pürierstab sehr fein pürieren und mit Salz und Pfeffer abschmecken.

### Topping

- Die Champignons in Scheiben schneiden und den Speck und die Schalotte würfeln.
- Den Speck zusammen mit den Schalotten in einer Pfanne bei mittlerer Hitze auslassen. Sobald der Speck knusprig ist, die Butter in der Pfanne zerlassen und die Champignons zufügen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.
- Die gerösteten Haselnüsse in Scheibchen schneiden und die Suppe mit den gebratenen Champignons und den Haselnüssen anrichten.

Guten  
Appetit!

### Tipp

Wer sich das Kochen und Schälen der Maronen sparen will, kann diese gegart kaufen.

# Gemeinsam für die Region

## Unser Engagement für Kultur, Sport und Soziales

Die Region, in der wir leben und arbeiten, ist für uns weit mehr als nur ein Versorgungsgebiet. Als regionales Energieunternehmen sind wir zuständig für die sichere Lieferung von Strom und Gas bieten Energiedienstleistungen wie PV oder Wärmepumpen an oder bauen das Stromnetz aus. Doch das ist nicht alles. Wir verstehen uns auch als aktiver Partner für die Menschen vor Ort. Darum engagieren wir uns in den Bereichen Kultur, Sport und Soziales. Wir wollen Projekte fördern, die unsere Region lebendig, vielfältig und zukunftsfähig machen.

*Weils wichtig ist!*

### Kultur erlebbar machen

Kulturveranstaltungen bringen Menschen zusammen, fördern Begegnungen und lassen unsere Städte und Gemeinden aufblühen. Darum ist es uns ein Herzensanliegen, unterschiedlichste Kulturprojekte in unseren Geschafterstädten und -gemeinden zu unterstützen. So unterschiedlich die Art und Weise der Unterstützung so unterschiedlich sind auch die unterstützten Projekte wie beispielsweise den Altstadtsommer Kaufbeuren, das Konzert auf dem Burgberg in Mindelheim oder das Landesjugendjazzfestival in Marktoberdorf. Uns ist es wichtig auf diese Weise den Kulturtreibenden, angefangen vom kleinen Theaterverein, über Musikvereine bis hin zu Festival-Organisatoren, zu ermöglichen, dass sie kulturelle Angebote für Groß und Klein schaffen.



© Janek Lehrer



© Lebenshilfe Ostallgäu-Kaufbeuren e.V.

### Sport und Nachwuchs stärken

Sportvereine sind eine wichtige Säule des gesellschaftlichen Lebens, denn sie fördern Gemeinschaft und vermitteln wichtige Werte, gerade für Kinder und Jugendliche. In unserer Region gibt es eine Vielzahl an Vereinen, die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement ein breites Spektrum von Fußball über Handball bis hin zu Leichtathletik und Turnen anbieten. So unterstützen wir z.B. beim ESVK neben der DEL2-Mannschaft auch die Next Generation und sind seit zwei Jahren Namensgeber und Hauptsponsor des U9-Cups, der jungen Talenten die Chance bietet, ihr Können unter Beweis zu stellen. Ebenso fördern wir beispielsweise die Sportlerinnen und Sportler der Lebenshilfe Ostallgäu-Kaufbeuren, die mit ihrem sportlichen Einsatz zeigen, wie Inklusion im Sport gelebte Gemeinschaft und Freude ermöglicht.

Wir unterstützen aber auch mit Bandenwerbung in den örtlichen Stadien und Sporthallen. Diese Form des Sponsorings ist für uns ein doppelter Gewinn: Die Vereine profitieren von finanzieller Unterstützung, und wir tragen dazu bei, dass Trainings- und Spielbetrieb reibungslos stattfinden können. Gleichzeitig setzen wir damit ein sichtbares Zeichen für unsere Verbundenheit mit dem lokalen Breitensport.



© Eisportverein Kaufbeuren e.V.



### Soziales Engagement: Verantwortung übernehmen

Soziales Engagement bedeutet für uns, dort zu helfen, wo Unterstützung am dringendsten gebraucht wird – unabhängig davon, ob es sich um Hilfsprojekte, Bildungsinitiativen oder gemeinnützige Einrichtungen handelt. Wir möchten Menschen in schwierigen Lebenslagen eine Perspektive geben und damit zu einem starken gesellschaftlichen Miteinander beitragen. Die Allgäuer Hilfsfonds, der Hospizverein und die Bürgerstiftung sind beispielsweise Organisationen, die wir bereits unterstützt haben.

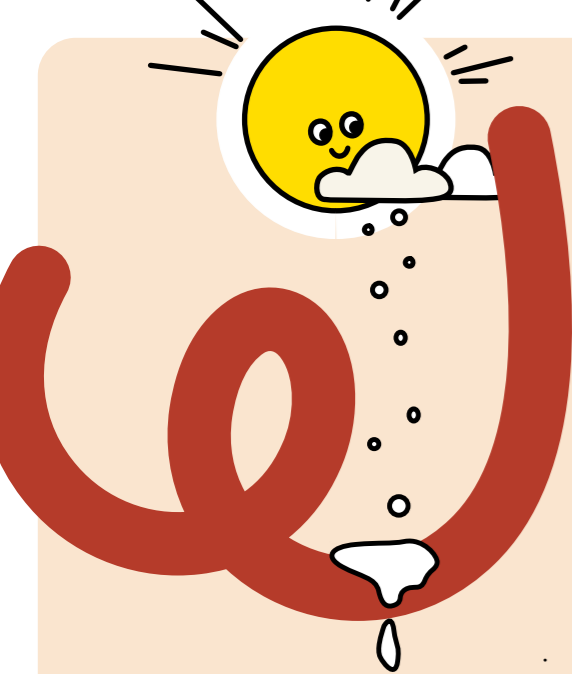
Ein fester Bestandteil unseres Engagements sind unter anderem die Weihnachtswendungen, die wir seit vielen Jahren nicht in Geschenke, sondern in Spenden investieren. Diese kommen wohltätigen Organisationen in unseren Geschafterstädten zugute und leisten einen direkten Beitrag für wichtige soziale Aufgaben bei uns hier vor Ort.

*„Als regionaler Energieversorger sind wir tief mit der Region verwurzelt. Unser Engagement in Kultur, Sport und sozialen Projekten ist für uns kein Zusatz, sondern ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Wir wollen den Menschen hier etwas zurückgeben und dazu beitragen, dass unsere Region lebendig, solidarisch und zukunftsfähig bleibt.“*

– Stefan Fritz, Geschäftsführer VWEW-energie

## Verantwortung für eine starke Region

Mit unserem Engagement übernehmen wir Verantwortung für unsere Region, in der wir leben. Wir sind damit mehr als nur ein Energieversorger. Wir wollen die Menschen in unserer Region unterstützen, Gemeinschaft fördern und konkrete Mehrwerte bieten. Kultur, Sport und soziales Miteinander sind die Bausteine einer lebenswerten Heimat – und genau dafür setzen wir uns auch in Zukunft ein.



# Warum ist es drinnen warm, obwohl es draußen kalt ist?

Hast du schon gemerkt, dass es drinnen warm und draußen kalt ist? Dafür sorgt ein cleveres Heizsystem. Die Heizung schickt warmes Wasser durch Rohre, die an den Wänden oder im Fußboden verbaut sind. Dadurch werden die Heizungen warm und geben diese Wärme an unsere Räume ab.

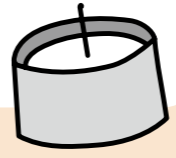
Damit die Wärme nicht entwischt, sind Fenster, Türen und Wände bei modernen Häusern besonders gut **gedämmt**, also verschlossen. Das nennt man **Isolierung**. Die Isolierung steckt in den Wänden, Fenstern und Türen und manchmal sogar im Dach. Sie sorgt wie dein Wintermantel dafür, dass die Wärme drinnen bleibt.

Auch du kannst helfen, dass dein Zuhause warm bleibt und nicht unnötig Wärme und Energie verloren geht.



## Du brauchst:

- leeres Marmeladenglas
- Transparentpapier, bunt in warmen Farben
- Schere
- Kleber
- Teelicht



## Bastel dein eigenes Winterlicht

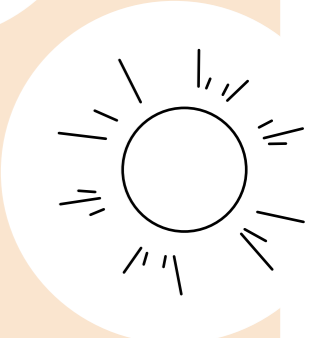
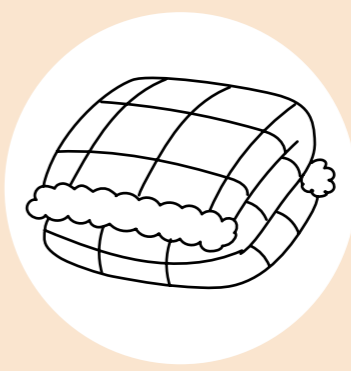
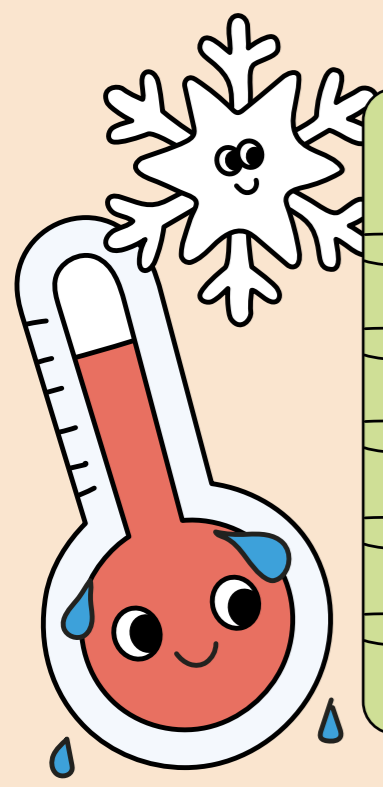
### So geht's:

1. Schneide oder reiße das Transparentpapier in kleine Stücke.
2. Bestreiche die Außenseite des Glases mit etwas Kleber.
3. Klebe die bunten Papierstücke rundherum auf das Glas, bis es ganz bedeckt ist.
4. Lass den Kleber trocknen und stelle das Teelicht hinein.
5. Frage nun deine Eltern, ob ihr es gemeinsam anzündet und eine Tasse Tee dabei trinkt.



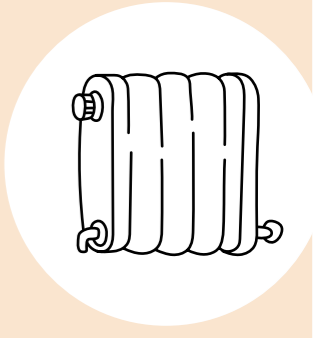
## Hilf mit, dass es warm bleibt:

- Türen zu machen, damit die warme Luft nicht raus kann und drinnen bleibt
- Fenster kurz, aber ganz aufmachen – das nennt man Stoßlüften
- Heizung frei lassen und kein Spielzeug und keine Möbel davor stellen
- Kuschelige Kleidung anziehen, wenn dir kalt ist
- Heißen Tee oder Kakao trinken, das wärmt von innen



## Was wärmt dich im Winter?

Male die Gegenstände aus



Gabenbringer z. Weihnachtszeit	Winter-sport-Wettlauf	US-Nachrichten-agentur	mit (Musik)	lustiger Unfug	das Ende einer Rah	Zugma-schine (Kw.)	kehren	Kosena-me einer span. Königin †	Ge-schäfts-zweig	Ausruf	Jacke oder Pullover mit Kapuze	US-Poli-tikerin (Condo-leezza)
						Rauch-abzug					5	
Honig-gebäck	erste Emission von Aktien			Glücks-spiele spielen					See-manns-ruf			
					weißer Baustoff	Abk.: April	Näh-mittel			Abk.: Operati-onscode		3
Heirats-symbol	Kfz.-Z.: Hanse-stadt Hamburg	Abk.: Energie-Einheit	altperua-nischer Adliger			Stadt in Schweden	förm-liche Anrede	Chiffrier-schlüssel				
Stamm-mutter, Vorfahrin			Vorsilbe: früher, ehemals	wertvolle Holzart	Heiß-geränk				4	engl.: Meer		führende Stimme beim Jazz
							Klein-händler	Figur der Weih-nachts-krippe				7
Blizzard	ehem. türk. Offiziers-titel	Durch-einander		empfind-liche Zier-pflanze	Hinrich-tungs-gerüst	Abscheu			zur Woh-nung um-gebaute Fabrik		Weih-nachts-symbol	
band-förmige Meeres-algen			Bew. von Ungarn					Stadt in Japan		6		
Abk.: Sport-gemein-schaft		Heide-kraut				Heilige d. Kirche (Mutter Marias)	Abk.: Montag	Wirk-stoff im Tee	Vorname der Nielsen †	Abk.: rund		
		größter dt. Sport-verband	ital.: wir	Christ-baum-schmuck						griech. Göttin der Mor-genröte		Abk.: afrika-nisch
Groß-mutter	Kurzwort für ein Urreptil			lehrhaf-ter Sinn-, Denk-spruch				Einheitl. Euro-Zahlungs-raum				
						suppen-ähnliche Speise						
abtauen, enteisen	franz. Weich-käse				Fluss in Ober-öster-reich			Jäger-rucksack				

© RateFUX 2025-401-002

# Rätsel Spaß



**1x Ninja Heißluftfriteuse**  
im Wert von 290 €

Die Double Stack XL Heißluftfriteuse mit 2 Ebenen und Thermometer heizt eurem Essen nochmal richtig ein – für bestes Comfort-Food!



**2x Tolino E-Reader**  
im Wert von 150 €

Der Shine Color E-Reader mit 6 Zoll Display in Farbe – perfekt für kuschelige Lesemomente.



**3x Stanley Thermoflasche**  
im Wert von 60 €

Die Adventure to Go Thermosflasche sorgt für heiße Getränke – auch wenns draußen kalt ist.

## Lösung

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----

Vorname, Name: \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer: \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

**Alle Felder müssen von Ihnen ausgefüllt werden. Die Gewinner werden auf dem Postweg, telefonisch oder per E-Mail benachrichtigt.** Hinweis zum Datenschutz: Ihre Daten werden nur für das Gewinnspiel verwendet. Eine Verwendung für Marketingzwecke findet nur nach Vorliegen der Einwilligung statt. VWEW-energie geht sensibel mit Ihren Daten um und gibt diese nicht an Dritte weiter.

Ich erkläre mich einverstanden, dass VWEW-energie mich zum Zwecke der Werbung für eigene Produkte und / oder Dienstleistungen (Angebote zu Strom, Erdgas, Photovoltaik, E-Mobilität, Wärme sowie Informationen über Sonderangebote und Rabattaktionen) telefonisch oder per E-Mail kontaktiert und hierzu die von mir im Rahmen dieses Gewinnspiels erhobenen Daten (z. B. Name, Anschrift, Tel.-Nr., Mailadresse) verarbeitet. Die Einwilligung gilt unbeschränkt, sofern ich sie nicht widerrufe. Ein solcher Widerruf ist jederzeit möglich. Er erfolgt für die Zukunft und berührt damit nicht die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung bzw. Telefonwerbung. Der Widerruf ist zu richten an: Vereinigte Wertach-Elektrizitätswerke GmbH, Neugablonzer Str. 21, 87600 Kaufbeuren, [vertrieb@vwew-energie.de](mailto:vertrieb@vwew-energie.de)

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

Weitere Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten finden Sie unter: [vwew-energie.de/datenschutz](http://vwew-energie.de/datenschutz)

Schneiden Sie die Antwortkarte aus und senden Sie diese an:

Vereinigte Wertach-Elektrizitätswerke GmbH, Stichwort „Rätsel“, Neugablonzer Straße 21, 87600 Kaufbeuren.  
Sie können die Antwortkarte auch fotografieren oder einscannen und per E-Mail an [kundenmagazin@vwew-energie.de](mailto:kundenmagazin@vwew-energie.de) senden.

**Nicht vergessen:**  
Namen, Adresse und Rufnummer zur Kontaktaufnahme angeben. Sonst können wir Sie nicht benachrichtigen, wenn Sie zu den Gewinnern gehören.  
**Einsendeschluss ist der 7. Januar 2026.** Die Gewinner werden bis zum 14. Januar 2026 benachrichtigt.

**Teilnahmebedingungen Kreuzworträtsel:**  
Der Rechtsausweg ist ausgeschlossen, Sammelleistungen bleiben unberücksichtigt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Mitarbeiter von VWEW-energie sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Per Post oder per Mail einreichen!



**Danke**  
**für Ihr Vertrauen!**

Ihre VWEW-energie